

Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0273/17	Datum 20.06.2017
Dezernat: II	II/01	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	04.07.2017	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Finanz- und Grundstücksausschuss	09.08.2017	öffentlich	Beratung
Stadtrat	17.08.2017	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		
	KFP		
	BFP		

Kurztitel

Jahresabschluss 2016 der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH (NKE)

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2016 der NKE zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter der NKE werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2016 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 49.529.250,08 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 4.672.335,10 EUR festzustellen,
 - den Jahresfehlbetrag in Höhe von 4.672.335,10 EUR mit den von der Landeshauptstadt Magdeburg geleisteten Zuwendungen in Höhe von 2.230.000,00 EUR zu verrechnen,
 - den nicht verrechenbaren Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.442.335,10 EUR mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 45.888.685,88 EUR zu verrechnen und den verbleibenden Gewinnvortrag in Höhe 43.446.350,78 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
 - den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2016 zu entlasten,
 - dem Geschäftsführer, Herrn Steffen Schüller, für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung zu erteilen,
 - die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG zum Abschlussprüfer der NKE für das Geschäftsjahr 2017 zu bestellen.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	2001	Pflichtaufgabe	x	ja		nein
-----------------------------	-------------	-----------------------	----------	-----------	--	-------------

Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme				
		ja, Nr.		x	nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt				
	JA		NEIN		x

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

--

Buchwert in €:

--

Datum Inbetriebnahme:

--

Anlage neu

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführend II/01	Sachbearbeiter Frau Hänßgen	Unterschrift Herr Koch
-----------------------	--------------------------------	---------------------------

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift Herr Zimmermann
---------------------------------------	---------------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	31.12.2017
-----------------------------------	------------

Begründung:

Der Jahresabschluss 2016 der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH (NKE) erhielt von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 ist als Anlage 3 beigelegt. Der Wirtschaftsprüfer stellt fest, dass der Lagebericht den gesetzlichen Vorschriften entspricht und im Einklang mit dem Jahresabschluss sowie den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen steht. Die Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung sind zutreffend dargestellt.

Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäfts-führungsorganisation, des Geschäftsführungs-Instrumentariums und der Geschäftsführertätigkeit ergab keine Beanstandungen.

Das Geschäftsjahr 2016 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 4.672.335,10 EUR (Vorjahr 3.576.276,60 EUR) ab.

Jahresabschluss 2016**Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers****Stellungnahme des Abschlussprüfers:**

„Hervorzuheben sind insbesondere folgende Aspekte:

- Neuaufstellung des Elbauenparks mit gestiegenen Erträgen durch neues Eintrittspreismodell trotz rückläufiger Besucherzahlen

Aufgrund des im Berichtsjahr neu eingeführten Eintrittspreismodells konnten die Erträge gesteigert und mehr Eintrittskarten als im Vorjahr verkauft werden – trotz zwischenzeitlicher Schließung des Jahrtausendturms aufgrund der Sanierungsmaßnahmen. Die Gesamtbesucheranzahl nahm jedoch, bedingt durch das Ausbleiben von Großkonzerten, insgesamt ab.

- Abschluss der Sanierung des Jahrtausendturms

Die Sanierung des Jahrtausendturms wurde im Berichtsjahr abgeschlossen. Die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Turmsanierung erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr und sind mit insgesamt 1.138 Tsd. EUR der wesentliche Grund für den Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Eintrittskarten sowie der Vermietung von Räumlichkeiten stiegen gegenüber dem Vorjahr um 23 % an, jedoch sorgten im Wesentlichen die deutlich gestiegenen Kosten aus der Turmsanierung sowie erhöhte Kosten für den Parkunterhalt für eine Erhöhung des Jahresfehlbetrages um 1.096 Tsd. EUR auf nunmehr 4.672 Tsd. EUR (Vj: Jahresfehlbetrag 3.565 Tsd. EUR).“

„Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. Wir halten diese Darstellung für plausibel. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgenden Kernaussagen hinzuweisen:

Mit Abschluss der Turmsanierung wird von steigenden Besucherzahlen ausgegangen, die sich positiv auf die Entwicklung des Betriebsergebnisses aus dem normalen Geschäftsbetrieb auswirken werden. Für das Folgejahr sind zudem umfangreiche Erneuerungsmaßnahmen für den Park angedacht. Aktuell laufen die Vorbereitungen für die Beantragung von Fördermitteln.

Eventuelle Einsparpotentiale wurden seitens der Gesellschaft bereits weitestgehend ausgeschöpft. Für die kommenden Jahre ist, vor allem aufgrund des zunehmenden Alters des Parks, eher von steigenden Kosten auszugehen.“

„Die Darstellung und Beurteilung der Lage des Unternehmens und seiner voraussichtlichen Entwicklung durch die Geschäftsführung im Jahresabschluss und im Lagebericht halten wir für zutreffend.“

Erläuterungen zu ausgewählten Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse 631,1 Tsd. EUR
(Vj. 536,1 Tsd. EUR)

In den Umsatzerlösen sind im Wesentlichen die Einnahmen aus dem Besuch des Elbauenparks (381 Tsd. EUR Eintrittsgelder; im Vorjahr 272 Tsd. EUR), aus Vermietungen und Verpachtung (191 Tsd. EUR; im Vorjahr 183 Tsd. EUR), aus der Weiterberechnung von Betriebskosten (50 Tsd. EUR; im Vorjahr 46 Tsd. EUR) enthalten. Trotz leicht rückläufiger Besucherzahlen stiegen die Umsatzerlöse aus Eintrittsgeldern aufgrund eines geänderten Eintrittspreismodells.

Sonstige betriebliche Erträge 251,2 Tsd. EUR
(Vj. 565,4 Tsd. EUR)

Ausgewiesen werden im Einzelnen Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens (118 Tsd. EUR; im Vorjahr 113 Tsd. EUR) und die Erträge aus Zuschüssen (87 Tsd. EUR, im Vorjahr 439 Tsd. EUR). Die Verminderung der sonstigen betrieblichen Erträge ist auf die einmalig in 2015 hier ausgewiesenen Zuschüsse für die Pflege des Kleinen Cracauer Angers zurückzuführen.

Materialaufwand 2.806,2 Tsd. EUR
(Vj. 2.545,4 Tsd. EUR)

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe betragen 22 Tsd. EUR. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 2.784 Tsd. EUR setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2016 (Tsd. EUR)	31.12.2015 (Tsd. EUR)
Grünanlagenpflege, Reinigung	1.035	911
Aufwendungen für Geschäftsbesorgung	743	717
Betriebskosten	252	229
Instandhaltungsaufwendungen	296	197
Kassendienstleistungen	172	162
Bewachungskosten	125	129
Versicherungen	67	77
Honorare	35	41
Fahrbetrieb Elbauen-Express	21	24
übrige	38	31
	<u>2.784</u>	<u>2.518</u>

Die Erhöhung des Materialaufwandes um 261 Tsd. EUR resultiert im Wesentlichen aus den erhöhten Aufwendungen für die Grünanlagenpflege und Reinigung (124 Tsd. EUR) und den gestiegenen Kosten für Reparaturen und Instandhaltung (99 Tsd. EUR), die in Zusammenhang mit der zunehmenden Überalterung der Parkanlagen stehen.

Abschreibungen 1.350,3 Tsd. EUR
(Vj. 1.337,0 Tsd. EUR)

Die Abschreibungen betreffen die Sachanlagen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

1.340,1 Tsd. EUR
(Vj. 786,3 Tsd. EUR)

	31.12.2016 (Tsd. EUR)	31.12.2015 (Tsd. EUR)
Instandhaltungen/ Reparaturen	1.152	649
Rechts- und Beratungskosten	69	20
Werbekosten	37	15
Rückbau	19	30
Betriebskosten	19	16
übrige	44	56
	<u>1.340</u>	<u>786</u>

Die Erhöhung der Aufwendungen ist im Wesentlichen auf die angestiegenen Instandhaltungsaufwendungen zurückzuführen, die für die Sanierung der Rampe des Jahrtausendturmes angefallen sind. Die Erhöhung der Rechts- und Beratungskosten ist durch einen Rechtsstreit im Zuge der Turmsanierung verursacht worden (40 Tsd. EUR).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

55,3 Tsd. EUR
(Vj. 6,3 Tsd. EUR)

Hier werden Zinsen für das in 2015 aufgenommene Darlehen zur Finanzierung der Sanierung des Jahrtausendturmes ausgewiesen.

Erläuterungen zu ausgewählten Positionen der Bilanz

Aktiva

Sachanlagen

48.762,7 Tsd. EUR
(Vj. 49.928,4 Tsd. EUR)

Im Geschäftsjahr erfolgten Zugänge in Höhe von 184,6 Tsd. EUR. Sie betreffen im Wesentlichen mit 83 Tsd. EUR Modernisierungsmaßnahmen der Sommerrodelbahn.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

81,8 Tsd. EUR
(Vj. 54,2 Tsd. EUR)

Bis zum Prüfungszeitpunkt waren die Forderungen beglichen.

Sonstige Vermögensgegenstände

81,2 Tsd. EUR
(Vj. 140,7 Tsd. EUR)

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen an das Finanzamt aus Umsatzsteuer.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

579,4 Tsd. EUR
(Vj. 1.772,2 Tsd. EUR)

Der erhöhte Bestand per 31.12.2015 ist auf den Abruf des Darlehens für die Sanierung des Jahrtausendturmes zurückzuführen.

Rechnungsabgrenzungsposten

24,1 Tsd. EUR
(Vj. 74,0 Tsd. EUR)

Es handelt sich im Wesentlichen um Vorauszahlungen für Versicherungen für das Folgejahr.

Passiva

Gewinnvortrag 45.888,7 Tsd. EUR
(Vj. 47.635,0 Tsd. EUR)

In der Gesellschafterversammlung vom 05.12.2016 wurde beschlossen, den Jahresfehlbetrag 2015 in Höhe von 3.576,3 Tsd. EUR mit dem Betriebskostenzuschuss für 2015 in Höhe von 1.830,0 Tsd. EUR zu verrechnen. Der verbleibende Jahresfehlbetrag wurde mit dem vorhandenen Gewinnvortrag verrechnet und auf neue Rechnung vorgetragen.

Sonderposten für Investitionszuschüsse 1.569,2 Tsd. EUR
(Vj. 1.661,7 Tsd. EUR)

Es handelt sich hierbei um nicht rückzahlbare Zuwendungen für diverse Projekte. Die Auflösung erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Vermögensgegenstände.

Sonstige Rückstellungen 7,2 Tsd. EUR
(Vj. 7,2 Tsd. EUR)

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Jahresabschlussprüfungskosten (5,0 Tsd. EUR) sowie Steuerberatungskosten (2,2 Tsd. EUR).

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 2.200,0 Tsd. EUR
(Vj. 2.200,0 Tsd. EUR)

Der Ausweis betrifft das Darlehen zur Finanzierung der Sanierung des Jahrtausendturms. Die Tilgung beginnt mit dem vollständigen Abruf des Gesamtdarlehens.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 275,5 Tsd. EUR
(Vj. 151,6 Tsd. EUR)

Der Ausweis betrifft kurzfristige Verbindlichkeiten (236,1 Tsd. EUR) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr, welche zum Prüfungszeitpunkt ausgeglichen waren sowie Sicherheitseinbehalte (39,3 Tsd. EUR).

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern 4.203,3 Tsd. EUR
(Vj. 3.858,0 Tsd. EUR)

Die Bilanzposition setzt sich zum 31.12.2016 wie folgt zusammen:

	2016 (EUR)	2015 (EUR)
1. unterjährige Liquiditätshilfe (Betriebskosten)	2.230.000,00	1.830.000,00
2. Abwicklung BUGA (Finanzierung Rechtsstreit)	1.160.000,00	1.160.000,00
3. Außensanierung Jahrtausendturm	716.789,64	716.789,64
4. Innensanierung Jahrtausendturm	74.504,40	74.504,40
5. Investitionszuschüsse	22.051,00	76.729,96
	<u>4.203.345,04</u>	<u>3.858.024,00</u>

Unter der Liquiditätshilfe werden die Zuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg ausgewiesen, die der Verrechnung mit dem Jahresfehlbetrag dienen sollen.

Zusammenfassung

Der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31.12.2016 sowie der Lagebericht 2016 wurden in der 72. Aufsichtsratssitzung am 21.06.17 zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat empfiehlt einstimmig der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss 2016 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 49.529.250,08 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 4.672.335,10 EUR festzustellen, den Jahresfehlbetrag mit den in 2016 geleisteten Zuwendungen in Höhe von 2.230.000,00 EUR zu verrechnen, den nicht verrechenbaren Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.442.355,10 EUR mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 45.888.685,88 EUR zu verrechnen und den verbleibenden Gewinnvortrag in Höhe von 43.446.350,78 EUR auf neue Rechnung vorzutragen. Weiterhin empfiehlt der Aufsichtsrat, dem Geschäftsführer, Herrn Schüller, und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung zu erteilen sowie die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2017 zu bestellen (3. Prüfung).

Das Dezernat für Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung schließt sich den Empfehlungen des Aufsichtsrates an.

Das Prüfungsergebnis 2016 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht sind als Anlagen beigefügt. Des Weiteren ist die Beschlussvorlage für die 72. Aufsichtsratssitzung am 21.06.2017 anliegend. Der Prüfbericht kann nach Absprache in der Beteiligungsverwaltung im Dezernat für Finanzen und Vermögen eingesehen werden.

Anlagen:

1. Bestätigungsvermerk
2. Bilanz und Gewinn- u. Verlustrechnung
3. Lagebericht
4. Beschlussvorlage Aufsichtsrat vom 21.06.2017